



JAHRESBERICHT

2015



Raiffeisenbank
Main-Spessart eG

Impressum

Herausgeber: Raiffeisenbank Main-Spessart eG
Rechtenbacher Str. 11, 97816 Lohr a. Main

Herstellungsleitung: Hilmar Ullrich, Bereichsleiter Marketing & Kommunikation

Gestaltung & Druck: G-Medien GmbH, Lohr a. Main

Fotos: Raiffeisenbank Main-Spessart, Christian Schwab, Jürgen Müller, BVR

Alle Angaben erfolgen nach sorgfältiger Prüfung. Irrtum vorbehalten.
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers.

INFORMATIONEN ZUR DIESJÄHRIGEN VERTRETERVERSAMMLUNG

Ort: Adolphsbühlhalle, Gemünden-Adelsberg
Datum: Dienstag, 28. Juni 2016
Beginn: 19:00 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2015 und Vorlage des Jahresabschlusses 2015
3. Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit und über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung
4. Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe des Prüfungsberichts
5. Beschlussfassung über
 - a) *Genehmigung (Feststellung) des Jahresabschlusses zum 31.12.2015*
 - b) *Verwendung des Jahresüberschusses 2015*
6. Beschlussfassung über die Entlastung von
 - a) *Vorstand*
 - b) *Aufsichtsrat*
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
Gemäß § 24 Abs. 3 der Satzung der Raiffeisenbank Main-Spessart eG scheidet jährlich 1/3 der Aufsichtsratsmitglieder aus.

Im Jahr 2016 sind dies folgende Aufsichtsratsmitglieder:

- Richard Redelbach, Roden
- Dr. Marcus Staub, Partenstein
- Johann Trenkwalder, Karlstadt

Alle stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung und werden vorgeschlagen.

8. Viele schaffen mehr – Unsere Crowdfunding-Plattform für Main-Spessart
9. Wünsche und Anträge

VORWORT

SEHR VEREHRTE MITGLIEDER UND KUNDEN, LIEBE GESCHÄFTSFREUNDE,

auf die Entwicklung unserer Genossenschaft können wir auch im vergangenen Geschäftsjahr stolz sein. Wir sind auch 2015 wieder in allen wesentlichen Kenngrößen gewachsen. Dabei waren die Umstände mit der anhaltenden Niedrigzinsphase und angesichts steigender regulatorischer Vorgaben alles andere als positiv. Unter dem Strich konnten wir die Auswirkungen des Niedrigzinsumfeldes im Jahr 2015 allerdings noch gut kompensieren.

Es zeigt sich, dass unser regionales Geschäftsmodell gefragt ist: Im August 2015 haben wir unser 40.000. Mitglied in der Raiffeisenbank Main-Spessart begrüßt. Seit 2010 haben sich in Summe über 13.000 Menschen aus dem Landkreis als Mitglied neu an der Raiffeisenbank beteiligt. Sie alle bilden die Basis für unser tägliches Handeln und fordern uns auf, dem genossenschaftlichen Auftrag – die Förderung der Mitglieder – jeden Tag neues Leben einzuhauchen.

Diesem Auftrag haben wir uns konsequent verschrieben. In vielfältiger Weise lassen wir unsere Mitglieder spüren, dass sie Teil einer besonderen Gemeinschaft sind. Sei es mit Preisvorteilen bei unseren Partnern in der genossenschaftlichen Finanzgruppe oder bei regionalen Händlern, durch exklusive Angebote bei Seminaren oder Vorträgen sowie durch die Ausschüttung eines Teilhaberbonus am Ende jeden Geschäftsjahres. Gemeinsam mit der Geschäftsanteilsdividende schütten wir für 2015 – aufgrund der aktiven Geschäftsverbindungen – wieder über 1,2 Millionen Euro an die 40.000 Mitglieder in Main-Spessart aus.

Zählt man die rund 1,6 Millionen Gewerbesteuer, die an die hiesigen Kommunen ausgezahlt werden, und die ca. 150.000 Euro an Spendengeldern hinzu, führen wir dem Wirtschaftskreislauf in unserem Landkreis nahezu 3 Millionen Euro jährlich zu. Gleichzeitig erfüllen wir unsere Aufgabe als verlässlicher Finanzdienstleister, indem wir die Einlagen unserer Kunden als Kredite an Unternehmen und Bauherren in der Region ausreichen. Das alles macht uns zu einem stabilisierenden Wirtschaftsfaktor in Main-Spessart.

Umso mehr enttäuscht es, wenn die Politik ein solch bewährtes Geschäftsmodell immer mehr gemeinsam mit international agierenden Großbanken ‚über einen Kamm scheren‘ will. So steht immer noch die geplante Zentralisierung der europäischen Einlagensicherung im Raum. Hierfür sehen wir keinen rationalen Grund. Der Institutschutz der Volksbanken und Raiffeisenbanken funktioniert seit über 80 Jahren reibungslos. Die EU-Einlagensicherung hingegen zwingt deutsche Regionalbanken und Sparer in eine Haftungsgemeinschaft, ohne Einfluss auf die Bankrisiken in anderen Ländern zu haben.

Darüber hinaus belasten noch weit mehr EU-Verordnungen und Richtlinien das traditionelle Bankgeschäft: Der zunehmende Dirigismus, beispielsweise beim Projekt Kapitalmarktunion: Hier will die EU-Kommission, dass Unternehmensfinanzierung von den Banken auf die Kapitalmärkte umgeleitet wird. Oder die vor kurzem in Kraft getretene EU-Wohnimmobilienkreditrichtlinie, durch die wir nun noch strenger prüfen müssen, wem wir eine Immobilienfinanzierung zur Verfügung stellen.

Diese Entwicklung geht nach unserer Ansicht in die komplett falsche Richtung: Gleichmacherei. Wenn die Geschäftsmodelle vereinheitlicht werden, steht am Ende womöglich die kapitalmarktorientierte Einheits-Großbank. Das Ziel, die Finanzstabilität zu erhöhen, wird mit dieser Uniformität ad absurdum geführt.

Vor nicht allzu langer Zeit öffnete EZB-Präsident Mario Draghi erneut die Geldschleusen und machte Hoffnungen auf eine Zinswende zunichte. Die Finanzmärkte erwarten jetzt, dass die Niedrigzinspolitik noch mehrere Jahre fortgesetzt wird. Während Staaten von der Maßnahme profitieren (die Zinslast neuer Schulden fällt erheblich geringer aus), müssen sich Banken auf weiter sinkende Zinsergebnisse einstellen.

Da die Abhängigkeit von den Zinserträgen im klassischen Bankgeschäft nach wie vor hoch ist, stellt die Draghi-Politik die Finanzbranche vor enorme Herausforderungen. Diese Herausforderungen zu meistern wird auch von uns erhebliche Anstrengungen verlangen, um langfristig für unsere Mitglieder die erhoffte starke Genossenschaft zu bleiben. Nachdem es keinesfalls unser Ziel ist, unsere Profitabilität durch das Eingehen erhöhter Risiken zu erhalten, ist es für uns umso wichtiger, weiterhin kosteneffizient aufgestellt zu sein. Nur so können wir auch in Zukunft unsere Aufgabe als regionaler Finanzdienstleister für Sparer, Mittelstand und die Wirtschaft erfüllen.

Unser langjähriger Vorstandsvorsitzender Helmut Kraft ist zum 31. Dezember 2015 in den verdienten Ruhestand gegangen. Als Genossenschaftler durch und durch hat Helmut Kraft stets mit Weitblick und Perspektive die Weichen für die unter seiner Federführung entstandene Raiffeisenbank Main-Spessart gestellt. Wir danken Herrn Kraft für seinen unermüdlichen Einsatz für unsere Bank und für die genossenschaftliche Idee.

Allen unseren Mitgliedern und Kunden danken wir für das Vertrauen, das sie uns auch 2015 wieder geschenkt haben. Besonders bedanken wir uns bei den Vertreterinnen und Vertretern sowie dem Aufsichtsrat für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Mit ihrer Unterstützung konnten wir unsere starke Position auf dem regionalen Bankenmarkt weiter ausbauen.

Unser Dank gilt auch unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sie haben mit hohem Einsatz und Motivation wesentlich zu unserem erfolgreichen Geschäftsergebnis beigetragen.

Auch 2016 wird von einem intensiven Wettbewerb, Regulatorik und niedrigen Zinsen geprägt sein. Hinzu kommen große gesellschaftliche Herausforderungen, die uns alle betreffen.



Wir werden weiterhin unseren Markt im Blick behalten und beherzt handeln, wenn es darauf ankommt. Bereits aktuell setzen wir Strategieprojekte um, damit wir von der Digitalisierung des Bankgeschäfts profitieren können und somit den sich verändernden Mitglieder- und Kundenbedürfnissen gerecht werden. Dadurch wollen wir sicherstellen, dass wir auch weiterhin für die Menschen in Main-Spessart erster Ansprechpartner in Finanzfragen sind.

Der Vorstand

Dir. Michael Zeuch

Dir. Andreas Fella

ÖFFENTLICHKEIT

FÜR UNSERE KUNDEN UND MITGLIEDER –
UND FÜR MAIN-SPESSART

Auch 2015 haben wir uns wieder in vielfältiger Weise in der Öffentlichkeit präsentiert und auf das Tun einer regionalen Genossenschaftsbank aufmerksam gemacht.

Neben einer Vielzahl von mittlerweile traditionellen Veranstaltungen und Aktionen, war 2015 von einigen besonderen Momenten und Meilensteinen für unsere Bank geprägt. Zu den sogenannten traditionellen Öffentlichkeitsthemen zählen beispielsweise der 45. Internationale Jugendwettbewerb, bei dem alljährlich rund 1.800 Kinder und Jugendliche aus ganz Main-Spessart teilnehmen, oder der 13. Raiffeisen-Altstadtlauf in Lohr a. Main mit einer Rekordbeteiligung von über 900 Läufern. Auch die regelmäßigen Angebote für unsere Mitglieder erfreuen sich großer Beliebtheit. So fuhren mit uns rund 100 Teilhaber zur Landesgartenschau nach Landau in der Pfalz und knapp 400 Mitglieder sicherten sich einen Platz bei den jährlichen Weihnachtsmarktfahrten, die uns im vergangenen Jahr nach Heidelberg führten.

FEBRUAR

Zum ersten Mal riefen wir im Februar 2015 den Abend der Vereine in der Festhalle Neuendorf aus. Hierzu luden wir die knapp 200 Vereine aus Main-Spessart ein, die an unserem regelmäßigen Förderprogramm „Gemeinsam für Main-Spessart“ teilnehmen. Umrahmt vom Nachwuchsensemble „Tonträger“ vom Musikverein Lengfurt und einem Grußwort unseres Landrats Thomas Schiebel übergaben wir an die anwesenden Vereinsvertreter Jahresspenden in Höhe von rund 55.000 Euro.

APRIL

Mitte April war es nach langer Vorbereitungszeit soweit: Am 17. April schloss die Volksbank-Filiale der VR-Bank Bad Kissingen-Bad Brückenau in der Obertorstraße in Gemünden. Am darauffolgenden Tag übernahmen wir über unser Rechenzentrum alle Daten und Konten der VR-Bank-Kunden in den Kundenbestand unserer Geschäftsstelle in der Scherenbergstraße.

MAI

Für unsere jungen Kunden veranstalteten wir zum zweiten Mal eine Disco-Party im Lichtspielhaus in Marktheidenfeld. Über 300 Jugendliche aus ganz Main-Spessart kamen per Bus-Shuttle zur Raiba-Party und feierten und tanzten mehrere Stunden. In Marktheidenfeld fand 2015 die dritte Auflage unseres internen Projekts „Azubifiliale“ statt. Für zwei Wochen übernahmen die Auszubildenden des dritten Lehrjahres die Leitung der Geschäftsstelle in der Bronnbacher Straße.

AUGUST

In einem bisher einmaligen Projekt in unserer Region eröffneten wir gemeinsam mit dem Dorfladen in Wiesenfeld unsere neue Geschäftsstelle. Im ehemaligen Gebäude des Raiffeisen-Warenlagers am Wiesenfelder Gutshof entstand mit Dorfladen und Bank ein neuer Ortsmittelpunkt. Die offizielle Einweihung mit zünftiger Blasmusik nahmen Pater Beda Zilch und Ministerialdirigent Maximilian Geierhos vor.

SEPTEMBER

Ende September erschien erstmals unsere Mitgliederzeitschrift VR-News als Landkreis-Magazin „AKTIV“. Angereichert mit vielen regionalen Themen aus ganz Main-Spessart erreichen wir mit dem neuen Magazin über 50.000 Haushalte in unserem Geschäftsgebiet.

OKTOBER

Mit unserer Roadshow „Raiba on Tour“ haben wir die bisherigen Mitglieder-Ortsversammlungen abgelöst. Mit neuen, frischen Inhalten und der Einladung an die Ortsbevölkerung haben wir an insgesamt 56 Abenden nahezu 2.000 Bürger erreicht.

NOVEMBER

Sehr gut besucht war die Scherenberghalle Gemünden beim traditionellen VR-AktivPlus-Vortragsevent, zu dem wir im November Prof. Dr. Guido Knopp, den bekannten ZDF-Historiker, mit seinem Filmvortrag „Die glücklichste Stunde der Deutschen“ anlässlich 25 Jahre Deutsche Einheit eingeladen hatten.



DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

– REGIONAL, SOLIDE, ERFOLGREICH.

Das Geschäftsjahr 2015 verlief für die Raiffeisenbank in nahezu allen Geschäftsbereichen sehr erfolgreich. Dabei wird insbesondere deutlich, dass die konsequente Ausrichtung der Geschäftspolitik an den genossenschaftlichen Prinzipien weiter Früchte trägt. Wiederum haben sich über 2.700 Menschen für eine Teilhaberschaft entschieden. Gemeinsam mit rund 70.000 weiteren Mitgliedern und Kunden sorgen sie für ein kontinuierlich wachsendes Kundengeschäft.

Das betreute Kundenvolumen wuchs um 174 Millionen Euro beziehungsweise um 7,1 % auf nunmehr 2,62 Milliarden Euro an. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2015 gegenüber dem Vorjahr um 45,7 Millionen Euro auf 1,28 Milliarden Euro, was einer Steigerung von 3,7 % entspricht.

AUSLEIHUNGEN

Die Raiffeisenbank Main-Spessart verfügte auch 2015 jederzeit über ausreichende Liquidität und Risikotragfähigkeit, um alle vertretbaren Kreditwünsche erfüllen zu können.

Das niedrige Zinsniveau sorgte auch im vergangenen Jahr für eine erfreulich hohe Nachfrage nach Darlehen. Die Forderungen an Kunden erhöhten sich um 8,3 % auf 643 Millionen Euro. Der Anstieg war in hohem Maße durch langfristige Wohnbaudarlehen gekennzeichnet, gefolgt von Investitionskrediten an mittelständische Unternehmen aus der Region.

KUNDENEINLAGEN

Die bilanziellen Kundeneinlagen konnten einen Anstieg von ca. 55 Millionen (+5,5 %) auf 1.058 Millionen Euro verzeichnen. Dabei stehen auch weiterhin – aufgrund des historisch niedrigen Zinsniveaus – täglich fällige Einlagen im Fokus der Anleger, während die klassischen Spareinlagen nur noch mäßig wachsen. Neben diesen Einlagen unterhalten unsere Kunden in Wertpapierdepots und in Form von Direktanlagen bei unseren Ver-

bundpartnern ein bilanziell nicht berücksichtigtes Vermögen in Höhe von 780 Mio. EUR. Im Berichtsjahr hat sich das betreute Anlagevermögen bei den Partnern der genossenschaftlichen Finanzgruppe – ebenfalls infolge des schwierigen Zinsumfeldes – um knapp 70 Mio. EUR ausgeweitet.

Insbesondere die Bestände bei unserem Fondspartner Union Investment stiegen um rund 40 Millionen (+12,5 %) an. Um nahezu 10 Prozent, und damit über dem bayerischen Durchschnitt, wuchsen auch die Bestände unserer Mitglieder und Kunden bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall an.

ERTRAGSLAGE

Der Zinsüberschuss, als einer der wesentlichsten Ertragsbestandteile, hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 360 TEUR auf 25,1 Mio. EUR verringert. Dies ist durch Zinssenkungen auf der Aktiv- wie Passivseite aufgrund weiter rückläufiger Leitzinsen begründet. Dagegen stellt sich der Provisionsüberschuss mit 9,4 Mio. EUR (+13,6 %) sehr positiv dar. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 1,1 Mio. EUR. Im Ergebnis entspricht der Provisionsüberschuss 0,75 % der durchschnittlichen Bilanzsumme. Verantwortlich hierfür waren insbesondere das erfolgreiche Depot- und Wertpapiergeschäft sowie gestiegene Erträge aus dem Zahlungsverkehr.

Der Anstieg der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um 2,3 % resultiert überwiegend aus höheren Personalkosten infolge von Tarifsteigerungen sowie aus Zuführungen zu Pensionsrückstellungen. Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen bleiben mit rund 6,6 Mio. EUR weiter sehr stabil. Die getätigten Investitionen beziehen sich im Wesentlichen auf die fortwährende Instandhaltung unseres großen Filialnetzes. Hervorzuheben ist dabei die komplette Erneuerung unserer Geschäftsstelle in Wiesenfeld in Verbindung mit dem dort entstandenen Dorfladen. Darüber hinaus ist der leichte Anstieg im Sachaufwand auch auf weiter steigende Beiträge, unter anderem für die neue Bankenabgabe an



den Sicherungsfonds der Europäischen Zentralbank, zurückzuführen. Das Bewertungsergebnis liegt im Berichtsjahr rund 660 TEUR über dem Vorjahreswert und bewegt sich schon seit Jahren auf einem niedrigen Niveau. Auch das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit hat sich im Vorjahresvergleich leicht reduziert und belief sich in 2015 auf 11,2 Millionen Euro.

Als bedeutender Steuerzahler in der Region haben wir für das Jahr 2015 wiederum 3,9 Millionen Euro an das Finanzamt und die Kommunen im Geschäftsgebiet überwiesen. Nach Zuführungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 4,1 Millionen Euro liegt der Jahresüberschuss bei rund 3,3 Millionen Euro und ermöglicht es uns, über 2 Millionen Euro den Ergebnismrücklagen zuzuführen.

MITGLIEDER

Die konsequente Umsetzung unserer Mitgliederstrategie trug auch in 2015 weiter Früchte. So konnten wir im Berichtsjahr wiederum über 2.700 Menschen für eine Mitgliedschaft bei ihrer Raiffeisenbank begeistern. Damit überstieg

die Zahl der Eigentümer die ‚Schallmauer‘ von 40.000 Menschen. Zum 31.12.2015 lag sie bei 40.726 (plus 5 %). Die damit verbundenen Geschäftsguthaben beliefen sich zum gleichen Stichtag auf 27,6 Millionen Euro.

EIGENKAPITALAUSSTATTUNG

Das bilanzielle Eigenkapital konnte um nahezu 4 Millionen Euro gestärkt werden und beläuft sich auf 80,6 Millionen Euro. Darüber hinaus besteht ein Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von 39,6 Millionen Euro. Die Bank verfügt somit über eine angemessene Eigenkapitalausstattung. Sie entspricht den Anforderungen und erlaubt darüber hinaus ein stetiges Geschäftswachstum in den nächsten Jahren.

PERSONAL

GEMEINSAM STÄRKER

In Finanzthemen spielen Vertrauen und Ehrlichkeit eine große Rolle. Für beides stehen unsere Mitarbeiter, wenn sie unsere Mitglieder und Kunden in persönlichen Gesprächen beraten. Unsere Mitarbeiter leben in Main-Spessart und schätzen die Nähe zu ihrem Arbeitgeber.

Als mitarbeiterorientiertes Unternehmen möchten wir ein Umfeld schaffen, in dem sich die Beschäftigten wohlfühlen und gerne engagieren. Das erreichen wir, indem wir die Stärken aller Mitarbeiter fördern, sie unterstützen und jedem Einzelnen die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft bieten.

Schwerpunkte unserer Personalpolitik sind das betriebliche Gesundheitsmanagement sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Im Rahmen unseres Gesundheitsprogramms VR-AktivFIT bieten wir regelmäßige Augenuntersuchungen, Massage am Arbeitsplatz sowie Ernährungs- und Rückenurse an. Ergänzt wurden diese Angebote im Sommer 2015 durch Webinare zu den Themen „Lebensstilbedingte Erkrankungen“ und „Frauengesundheit“.

Zu unseren Angeboten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie zählt neben der Vielzahl an Teilzeit-Arbeitsmodellen unter anderem der Kinder-Mitbringtag am schulfreien Buß- und Bettag. Hier unterstützen wir unsere Mitarbeiter bei der Kinderbetreuung. Überhaupt sind wir mit

einer Teilzeitquote von 42,3 Prozent die familienfreundlichste Kreditgenossenschaft Bayerns. Und weil der demografische Wandel die gesamte Gesellschaft vor neue Herausforderungen stellt, bieten wir unseren Mitarbeitern unterjährig auch Informationsveranstaltungen zur Betreuungsvollmacht und Patientenverfügung. Weitere Themen werden folgen.

Natürlich liegt uns die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter sehr am Herzen. Zum 31.12.2015 befanden sich 34 junge Menschen in unserer Bank in der Ausbildung zur/zum Bankkauffrau/Bankkaufmann bzw. Informatik-kaufmann. Neben dem klassischen Bank- und Schulalltag werden unsere Auszubildenden auch jedes Jahr in speziellen Projektthemen gefordert. So steht jährlich ein soziales Projekt sowie die eigenständige Organisation und Leitung einer großen Filiale für zwei Wochen auf dem Plan.

Für die Fortbildung unserer 331 Mitarbeiter im Bankgeschäft investieren wir jährlich in über 800 externe und 240 interne Schulungstage. In überwiegender Zahl handelt es sich hierbei um Weiterqualifikation in Beratungs- und Produktwissen zum Wohl unserer Mitglieder und Kunden. Aber zunehmend auch um Aufbau von Spezialwissen in den internen Bereichen, um allen Anforderungen im Zuge des EU-Regulierungswahns gerecht zu werden.

WEIBLICH MÄNNLICH

Mitarbeiter in Vollzeit	53	104
Mitarbeiter in Teilzeit	136	4
Auszubildende	15	19
GESAMT	204	127
(Mitarbeiter im Bankgeschäft)		



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2015 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und erfüllt. Er hat die Lage und Entwicklung der Genossenschaft mit dem Vorstand in insgesamt neun Sitzungen beraten und die notwendigen Beschlüsse gefasst. Außerdem fanden gemeinsam mit dem Vorstand acht Sitzungen des Kreditausschusses statt.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse zeitnah und in regelmäßig stattfindenden Gesprächen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Unser Gremium hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und keine Einwände erhoben. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Wir empfehlen der

Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2015 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der vorliegende Jahresabschluss 2015 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e. V. geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilt. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung am 28. Juni 2016 berichtet.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand für ihre gute und erfolgreiche Arbeit. Ein besonderer Dank geht an unsere Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner für das Vertrauen, das sie unserer Bank entgegenbringen.

Elmar Menzel, Aufsichtsratsvorsitzender

AUSSCHÜTTUNG AN DIE MITGLIEDER

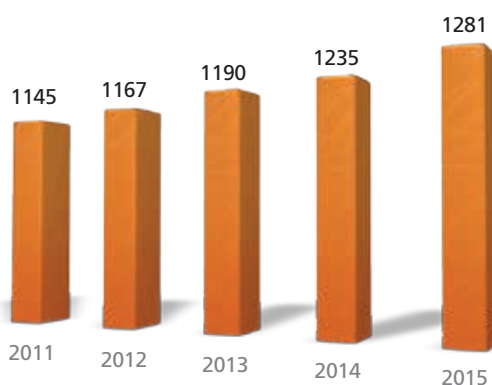
Bilanzgewinn	1.203.197,60 EUR
· Gesetzliche Rücklage	500.000,00 EUR
· Andere Ergebnissrücklagen	432.824,51 EUR
1,00 % Dividende auf Geschäftsguthaben	270.373,09 EUR
+ Auszahlung der Bonuspunkte	990.023,00 EUR
Gesamtausschüttung 2015	1.260.396,09 EUR

JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015*

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Barreserve	24 514 502,70	23.236
Forderungen an Kreditinstitute	123 560 351,52	112.350
Forderungen an Kunden	643 244 299,37	594 119
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	347 017 739,80	363.675
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	111 564 872,42	109 583
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	19 299 592,29	19.269
Anteile an verbundenen Unternehmen	25 564,59	26
Treuhandvermögen	50 407,54	67
Immaterielle Anlagewerte	643 954,00	19
Sachanlagen	5 944 579,91	6 534
Sonstige Vermögensgegenstände	4 981 099,50	6 079
Rechnungsabgrenzungsposten	184 689,28	345
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	6 556,28	7
Summe der Aktiva	1 281 038 209,20	1 235 309

BILANZSUMME (IN MIO. EUR)



BILANZIELLES KREDITGESCHÄFT (IN MIO. EUR)



PASSIVA

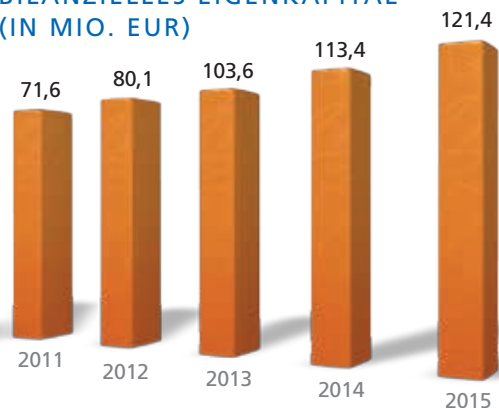
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85 088 638,43	100 369
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1 056 699 531,75	1 001 779
Verbriefte Verbindlichkeiten	1 428 576,85	1 461
Treuhandverbindlichkeiten	50 407,54	67
Sonstige Verbindlichkeiten	1 067 093,91	1 121
Rechnungsabgrenzungsposten	559 741,32	649
Rückstellungen	12 656 181,35	14 224
Nachrangige Verbindlichkeiten	2 088 900,00	2 193
Fonds für allgemeine Bankrisiken	39 600 000,00	35 500
Eigenkapital	81 799 138,05	77 947
Summe der Passiva	1 281 038 209,20	1 235 309
Eventualverbindlichkeiten	18 610 252,69	20 858
Andere Verpflichtungen	66 300 716,30	62 049

*Gekürzte Fassung – keine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung. Der vollständige Jahresabschluss, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, ist vom gesetzlichen Prüfungsverband mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

BILANZIELLES EINLAGENGESCHÄFT
(IN MIO. EUR)



BILANZIELLES EIGENKAPITAL
(IN MIO. EUR)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2015*

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Zinserträge	32 529 309,54	35 254
Zinsaufwendungen	-7 393 871,39	-9 761
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	2 403 124,98	2 209
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	1 326,99	94
Provisionserträge	10 182 692,12	9 062
Provisionsaufwendungen	-799 515,52	-802
Sonstige betriebliche Erträge	478 825,40	1 701
Personalaufwand	-16 378 875,70	-15 839
Andere Verwaltungsaufwendungen	-6 633 505,92	-6 656
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1 174 506,17	-1 056
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1 260 151,05	-1 073
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-233 206,46	-6
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-515 398,15	-79
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	11 206 248,67	13 048
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3 807 883,59	-3 580
Sonstige Steuern	-45 052,92	-43
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-4 100 000,00	-6 300
Jahresüberschuss	3 253 312,16	3 125
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-2 050 114,56	-1 787
Bilanzgewinn	1 203 197,60	1 338

*Gekürzte Fassung – keine der gesetzlichen Form entsprechende Veröffentlichung. Der vollständige Jahresabschluss, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, ist vom gesetzlichen Prüfungsverband mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer und überall!



Online-Banking



Sicher online bezahlen



VR-Banking App



Persönliche
Beratung vor Ort



Telefon-Banking



19.600
Geldautomaten

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wann, wo und wie Sie wollen!

Wir sind für Sie da: Immer und überall.
Mehr Infos erhalten Sie in Ihrer Filiale
oder unter www.raiba-msp.de

**Raiffeisenbank
Main-Spessart eG** 

2015

ZAHLEN UND FAKTEN

46

GESCHÄFTS
STELLEN

1.281

MILLIONEN EURO
BILANZSUMME



150.000

EURO SPENDEN



41.000

MITGLIEDER



1.837

MILLIONEN EURO
KUNDENGELDER

47

GELD
AUTO
MATEN



34

AUSZUBILDENDE



782

MILLIONEN EURO
AUSLEIHUNGEN

331

BESCHÄFTIGTE

Raiffeisenbank
Main-Spessart eG 

Rechtenbacher Straße 11
97816 Lohr a. Main
Telefon 09352 858-0
www.raiba-msp.de